

# Hobbykicker in ihrem Element

**SPIELFELD** Die Stadt stellt am Troppauplatz eine mobile Streetsoccer-Anlage zur Verfügung.

**Bamberg** – Das Ziel der Stadt Bamberg, mehr Spiel- und Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ist mit der mobilen Streetsoccer-Anlage geglückt. Bürgermeister Christian Lange (CSU) besichtigte jetzt die Anlage, die Mitarbeiter des Gartenamts am Troppauplatz parallel zur Seilbahn des benachbarten Spielplatzes aufgebaut haben. Sie wird die ganzen Sommerferien über allen großen und kleinen Hobbykickern aus der Umgebung zur Verfügung stehen. Zuvor war das Kleinspielfeld erstmals mehrere Wochen lang auf der Festwiese im Volkspark aufgebaut und dort rege genutzt worden, teilt die städtische Pressestelle mit.

„Kinder und Jugendliche haben einen natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang. Dies wollen wir als Stadt Bamberg bestmöglich mit attraktiven Angeboten an wechselnden Standorten unterstützen“, betonte Sportreferent Lange.

Er dankte Gartenamtsleiter Roberth Neubert und Gartenamt-Ingenieur Rüdiger Frank sowie ausdrücklich allen Sponsoren, die Werbung auf der Bandenumrandung des Kleinspielfeldes geschaltet und so die Finanzierung unterstützt haben. Die Anschaffungskosten lagen bei rund 12 000 Euro.

„Ich freue mich sehr, dass das mobile Streetsoccer-Feld auch

*„Ich freue mich sehr, dass das mobile Streetsoccer-Feld auch an seinem zweiten Standort großartig angenommen wird.“*

**CHRISTIAN LANGE**  
Zweiter Bürgermeister



**Schon die Jüngsten sind ganz heiß aufs Fußballspielen in der mobilen Streetsoccer-Anlage: hier die Minihüpfer des Mütterzentrums Känguruh.**

Foto: Pressestelle/Andrea Grodel

an seinem zweiten Standort großartig angenommen wird“, sagte Lange. Gemeinsam mit den drei erneuerten Spielplätzen bzw. Bolzplätzen Wacholderweg, Greiffwäldchen und Weißenburgstraße sei die Anlage ein würdiger Ersatz für das im Zuge der Brose-Ansiedlung aufgelassene Mini-Spielfeld, das der Deutsche Fußball Bund 2007 auf dem ehemaligen Eintracht-Gelände an der Breitenau errichtet hatte.

Pfarrerin Kerstin Kowalski (Auferstehungskirche) und Pastoralreferent Achim Zier (St. Kunigund) segneten die Anlage. Das Spielfeld bleibt die Sommerferien über am Troppauplatz und wird dann im Herbst/Winter eingelagert. Im Frühjahr 2020 werden sich dann andere Nachwuchskicker mehrere Wochen lang über das Spielfeld freuen können. *red*